

Militärdienst in Minden - ein Abbild der Gesellschaft?

Gruppe
2

In Preußen galt seit 1813/14 die allgemeine Wehrpflicht. Das heißt, die „wehrfähigen“ Männer mussten für eine bestimmte Zeit aktiv Militärdienst leisten und waren anschließend für eine längere Zeit Reservisten. Trotz einiger Änderungen hinsichtlich der Dienstzeiten und der Verwendungen in der Zeit der Reserve blieb diese Form der Wehrpflicht auch im Kaiserreich bis zum Ende des Ersten Weltkriegs (1918) gültig. Von dieser Pflicht waren unterschiedliche Personengruppen ausgenommen. Große Unterschiede gab es aber vor allem in Bezug auf die tatsächliche Anzahl der zur Wehrpflicht Herangezogenen. Waren es bis in die 1840er Jahre hinein ein Viertel eines Jahrgangs oder sogar weniger, die Militärdienst leisten mussten, wurde zum Ende des 19. Jahrhunderts der allergrößte Teil der jungen Männer „eingezogen“. In der Regel fand die Militärzeit in einer dem Wohnort nahe gelegenen Garnison statt. Die Mindener Regimenter wurden vor allem mit Männern aus den Altkreisen Minden und Lübbecke, dem Fürstentum Schaumburg-Lippe oder dem Fürstentum Lippe rekrutiert. Diese absolvierten in den Kasernen Mindens ihren Dienst.

Ihre Vorgesetzten und Ausbilder waren die in Minden stationierten Unteroffiziere und Offiziere. Die Unteroffiziere hatten sich für eine längere Zeit, z.B. vier oder zwölf Jahre, für den Militärdienst verpflichtet. Die Offiziere waren „Berufssoldaten“ und reichten vom (Seconde)Leutnant bis zum Offizier im Generalsrang. Letztere waren z.B. auch die Kommandanten der Festung Minden (bis 1873) oder die Kommandeure der in Minden stationierten Regimenter. Das Offizierkorps hatte eine Reihe von Vorrechten und gehörte zur sozialen Oberschicht in einer Stadt wie Minden. Die Berufssoldaten wurden während ihrer Laufbahn häufig versetzt, so dass hier in Minden ein ständiger Wechsel zu verzeichnen war. Für die Offiziere wie für die einfachen Soldaten (Mannschaften), die ihren Militärdienst leisteten, war Minden eine von mehreren Stationen im Lebenslauf.

Ihr sollt die Bedeutung der „Station Minden“ besonders anhand einiger konkreter Lebensläufe untersuchen und daran die Stellung des Militärs im Kaiserreich erklären.

Hier einige Aufträge, die Euch bei der Beschäftigung mit dem Material helfen sollen:

- Erarbeitet einen Überblick (z.B. in einer Tabelle) über die Regelungen zur Wehrpflicht und erklärt, wie diese das Leben junger Männer beeinflussen konnte!

- Beschreibt die Aussagen und Eindrücke zur Militärzeit, die sich aus den Quellen zu den Personen unterschiedlicher militärischer Ränge ergeben!
- Vergleicht die Beschreibungen und Empfindungen der in den Quellen genannten Personen bezüglich der Militärzeit und auch, welche sozialen Beziehungen und wirtschaftlichen Verhältnisse ihr Leben bestimmten!
- Erläutert, in welcher Weise diese Personen mit Minden sowie seinen Gebäuden verbunden sind und beschreibt, inwieweit man von einer „Lebensstation Minden“ sprechen kann!
- Bewertet, inwieweit sich im Militär die Gesellschaft des Kaiserreiches widerspiegelt und beurteilt das Ansehen und die Stellung des Militärs, wie diese sich in den Quellen ausdrücken!